

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Zu A II 1 - vj

Reihe: Bevölkerungsstatistik
Nr. II-B/NB-1/54

9. August 1954

Die natürliche Bevölkerungsbewegung und die Todesursachen in Baden - Württemberg im 1. Vierteljahr 1954

Im 1. Vierteljahr 1954 wurden in Baden-Württemberg 9609 Ehen geschlossen und 30 016 Kinder geboren; 19 107 Personen sind im gleichen Zeitraum gestorben. Auf 1000 Personen der Bevölkerung und 1 Jahr bezogen, errechnet sich hieraus eine Heiratsziffer von 5,7, eine Geburtenziffer von 17,7 und eine Sterbeziffer von 11,3.

Entwicklung der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle

Berichts- zeitraum	Auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr kamen			Auf 100 Lebendgeborene kamen			Auf 100 Lebend-u. Totge- borene kamen Tot- geborene
	Ehe- schlie- Bungen	Lebend- geborene	Ge- storbene	unehelich Lebend- geborene	Gestorbene		
					im 1. Le- bensjahr	i.d.ersten 28 Lb.- Tagen	
1950	10,1	16,7	10,5	9,6	5,1	3,2	2,1
1951	10,1	16,2	10,7	9,7	4,9	3,1	2,1
1952	9,3	16,4	10,4	9,2	4,4	3,0	1,8
1953	8,9	16,3	11,2	9,2	4,1	2,7	1,8
dav. 1. Vj.	5,5	17,6	16,0	9,4	4,1	2,5	1,7
2. Vj.	10,4	16,9	10,0	9,3	4,4	2,8	1,9
3. Vj.	9,9	15,8	8,9	8,9	4,0	2,7	1,7
4. Vj.	9,7	15,1	9,9	9,3	4,1	2,9	1,9
1954 1. Vj.	5,7	17,7	11,3	9,4	4,4	2,6	2,0

Im Vergleich zum 1. Vierteljahr 1953 ist die Heiratsziffer von 5,5 auf 5,7 angestiegen. Die Geburtenziffer ist mit 17,7 nahezu unverändert geblieben. Die Geburtenhäufigkeit ist schon seit einigen Jahren ziemlich stabil. Dasselbe gilt auch für die Quote der Unehelichen. Von 100 Lebendgeborenen waren im Berichtsvierteljahr 9,4 Kinder unehelich. Die in den einzelnen Vierteljahren zu beobachtenden Schwankungen der Ziffern entsprechen dem üblichen saisonalen Verlauf.

Die Sterblichkeit hat mit 11,3 Gestorbenen je 1000 der Bevölkerung gegen 16,0 im 1. Vierteljahr 1953 wieder ihre "normale" Höhe erreicht. Die hohe Sterblichkeit im 1. Vierteljahr 1953 war hauptsächlich auf die Grippeepidemie zurückzuführen. Die Säuglingssterblichkeit ist von 4,1 auf 4,4, bezogen auf 100 Lebendgeborene, angestiegen.

XX 1411

Die wichtigsten Todesursachen im 1. Vierteljahr 1954, 1953 und 1952

Todesursachen (Nr. des deutschen Verzeichnisses 1950)	Sterbefälle im 1. Vierteljahr					
	A n z a h l			Auf 100 000 der mittl. Bevölkerung und 1 Jahr		
	1954	1953	1952	1954	1953	1952
Sterbefälle insgesamt	19 107	26 459	18 983	1 126,3	1 600,0	1 153,8
darunter starben an:						
Herzkrankheiten (42-45)	3 783	4 619	3 858	223,0	279,3	234,5
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (37)	2 978	3 323	2 451	175,5	200,9	149,0
Krebs und andere bösartige Gewächse (20-24)	2 975	2 953	2 914	175,4	178,6	177,1
Krankheiten der Atmungsorgane (50-57)	1 522	6 244	1 510	89,7	377,6	91,8
Altersschwäche (891)	1 422	2 282	1 519	83,8	138,0	92,3
Unfälle, Selbstmord usw. (90-99) insgesamt	1 005	957	885	59,2	57,9	53,8
darunter:						
Kraftfahrzeugunfälle (90)	213	207	189	12,6	12,4	11,5
Selbstmorde (97)	287	280	255	16,9	16,9	15,5
Tuberkulose insgesamt (00-03)	331	428	515	19,5	25,9	31,3

Unter den Todesursachen standen im 1. Vierteljahr 1954 wie im 1. Vierteljahr 1952 wiederum die Herzkrankheiten mit 3783 gegen 3858 an der Spitze, d.h. 20 vH aller Sterbefälle waren die Folge von Herzerkrankungen. Ihre Häufigkeit ist, bezogen auf 100 000 der mittleren Bevölkerung und 1 Jahr, von 234,5 auf 223,0 gesunken.

An zweiter und dritter Stelle folgen im Berichtszeitraum die Erkrankungen des Zentralnervensystems und der Krebs mit 2978 bzw. 2975 Sterbefällen oder je 15,6 vH. Über die Hälfte aller Sterbefälle (51,0 vH) im 1. Quartal dieses Jahres sind somit auf diese drei Todesursachen zurückzuführen. Die Sterbeziffer der Erkrankungen des Zentralnervensystems ist im Vergleich zum 1. Vierteljahr 1952 von 149,0 auf 175,5 angestiegen, während die Sterbeziffer für Krebs von 177,1 auf 175,4 zurückgegangen ist.

Als Vergleichszeitraum wurde das 1. Vierteljahr 1952 gewählt, da im 1. Quartal 1953 die Sterblichkeit an Krankheiten der Atmungsorgane infolge der Grippeepidemie stark überhöht war, wie die Aufstellung über ausgewählte Todesursachen zeigt. Auch Herzkrankheiten, Erkrankungen des Zentralnervensystems und Altersschwäche zeigten damals eine größere Häufigkeit. Sie rührten zum Teil daher, daß die Erkrankungen der Atmungsorgane bestehende Grundleiden des Herzens und des Zentralnervensystems verschlimmerten und daher an der Erhöhung der Häufigkeit dieser Todesursachen mitgewirkt haben.

Bei den übrigen in der Aufstellung angeführten Todesursachen ist bemerkenswert, daß die Zahl der Sterbefälle infolge Tuberkuloseerkrankung in allen drei Vergleichsvierteljahren stark zurückgegangen ist. Die Sterbeziffer hat sich von 31,3 im 1. Quartal 1952 über 25,9 auf 19,5 gesenkt. Eine gegenteilige Bewegung zeigen die Sterbeziffern an Unfällen; sie sind von 53,8 im 1. Vierteljahr 1952 über 57,9 auf 59,2 angestiegen. An der Zunahme sind sowohl die Kraftfahrzeugunfälle als auch die Selbstmorde beteiligt.

1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 1. Vierteljahr 1954 nach dem Wohnort

Grundzahlen

Regierungsbezirk Land	Ehe- schlie- Bungen	Lebendgeborene				Tot- ge- borene	Gestorbene (ohne Totgeborene) 1)				
		männlich	weiblich	zu- sammen	darunter unehelich		männlich	weiblich	zu- sammen	darunter	
										im 1. Le- bensjahr	i. d. erst. 28 Lebens- tag. 2)
Die einzelnen Monate											
Januar											
Nordwürttemberg	1 006	1 903	1 722	3 625	316	61	1 187	1 153	2 340	142	83
Nordbaden	593	1 115	1 045	2 160	214	45	732	732	1 464	89	58
Südbaden	631	1 238	1 119	2 357	218	55	682	667	1 349	93	57
Südwestfalen-Lippe	472	1 041	976	2 017	170	30	599	609	1 208	91	57
Baden-Württemberg	2 702	5 297	4 862	10 159	918	191	3 200	3 161	6 361	415	255
Februar											
Nordwürttemberg	1 422	1 741	1 655	3 396	305	69	1 119	1 200	2 319	119	73
Nordbaden	915	1 059	942	2 001	223	42	717	658	1 375	92	60
Südbaden	954	1 145	1 071	2 216	237	41	674	700	1 374	101	65
Südwestfalen-Lippe	709	973	873	1 846	165	37	561	550	1 111	91	56
Baden-Württemberg	4 000	4 918	4 541	9 459	930	189	3 071	3 108	6 179	403	254
März											
Nordwürttemberg	1 283	1 925	1 802	3 727	351	78	1 177	1 167	2 344	143	91
Nordbaden	655	1 072	1 047	2 119	192	59	721	726	1 447	81	55
Südbaden	520	1 278	1 168	2 446	269	57	769	778	1 547	107	69
Südwestfalen-Lippe	449	1 068	1 038	2 106	154	44	601	628	1 229	94	59
Baden-Württemberg	2 907	5 343	5 055	10 398	966	238	3 268	3 299	6 567	425	274
1. Vierteljahr 1954											
Nordwürttemberg	3 711	5 569	5 179	10 748	972	208	3 483	3 520	7 003	404	247
Nordbaden	2 163	3 246	3 034	6 280	629	146	2 170	2 116	4 286	262	173
Südbaden	2 105	3 661	3 358	7 019	724	153	2 125	2 145	4 270	301	191
Südwestfalen-Lippe	1 630	3 082	2 887	5 969	489	111	1 761	1 787	3 548	276	172
Baden-Württemberg	9 609	15 558	14 458	30 016	2 814	618	9 539	9 568	19 107	1 243	783
1. Vierteljahr 1953											
Nordwürttemberg	3 474	5 254	5 167	10 421	936	172	4 925	5 031	9 956	395	244
Nordbaden	2 052	3 159	2 992	6 151	616	116	3 200	3 189	6 389	286	176
Südbaden	2 062	3 454	3 401	6 855	707	127	2 676	2 668	5 344	247	153
Südwestfalen-Lippe	1 514	2 925	2 770	5 695	471	103	2 269	2 501	4 770	219	145
Baden-Württemberg	9 102	14 792	14 330	29 122	2 730	518	13 070	13 389	26 459	1 147	718

Beziehungszahlen

Regierungsbezirk Land	Auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr kamen						Auf 100 Lebendgeborene kamen					
	Eheschließungen		Lebendgeborene		Gestorbene (ohne Totgeborene)		unehelich Lebendgeborene		Gestorbene			
									im 1. Lebensjahr		in den ersten 28 Lebenstagen	
	1954	1953	1954	1953	1954	1953	1954	1953	1954	1953	1954	1953
Nordwürttemberg	5,8	5,6	16,7	16,7	10,9	15,9	9,0	9,0	3,9	4,0	2,3	2,3
Nordbaden	5,7	5,5	16,6	16,5	11,3	17,2	10,0	10,0	4,4	4,9	2,8	2,9
Südbaden	5,8	5,9	19,3	19,5	11,9	15,2	10,3	10,3	4,5	3,8	2,7	2,2
Südwestfalen-Lippe	5,2	5,0	19,2	18,7	11,4	15,7	8,2	8,3	4,9	4,0	2,9	2,5
Baden-Württemberg	5,7	5,5	17,7	17,6	11,3	16,0	9,4	9,4	4,4	4,1	2,6	2,5

1) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

2) Vor Vollendung des 28. Lebensjahres.

2. Die Gestorbenen nach Todesursachen

Todesursachen	Nummer des deutschen Verzeichnisses 1950	Regierungsbezirk			
		Nord- württembg.	Nord- baden	Süd- baden	Süd- württemberg- Hohenzoll.
		1	2	3	4
I. Infektions- und parasitäre Krankheiten	00 - 19	152	117	101	74
darunter Tuberkulose der Atmungsorgane	00, 01	95	81	64	42
Tuberkulose anderer Organe einschl. Miliartbc.	02, 03	16	8	12	13
Syphilis	05	8	7	1	4
Diphtherie	11	5	2	3	-
Übertragbare Kinderlähmung (einschl. Spätfolgen)	151, 152	-	-	-	2
II. Neubildungen (Tumoren)	20 - 27	1 240	773	728	524
darunter bösartige Neubildungen	20 - 24	1 117	711	673	474
Neubildungen der lymphat. und blutbildenden Organe	25	60	30	29	22
III. Allergische, Stoffwechsel- und Ernährungs- krankheiten und Störungen der inneren Sekretion	30 - 35	164	68	100	76
darunter Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	33	39	25	27	10
Avitaminosen und andere Stoff- wechselkrankheiten	35	5	2	2	3
IV. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	86	25	9	8	11
V. Geistige und psychoneurotische Störungen sowie Persönlichkeitsanomalien	36	6	6	21	8
VI. Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	37 - 39, 87, 88	1 192	771	715	552
darunter Gefäßstörung des Zentralnerven- systems	37	1 098	721	666	493
Entzündliche und andere Erkran- kungen des Zentralnervensystems	38	91	44	46	56
VII. Krankheiten des Kreislaufapparates	40 - 49	1 759	1 059	1 065	908
darunter Herzkrankheiten	42 - 45	1 425	842	805	711
Bluthochdruck (Hypertonie)	46	108	59	50	43
VIII. Krankheiten der Atmungsorgane	50 - 57	560	339	309	314
darunter Grippe	52	59	35	62	47
Lungenentzündung	53	320	178	151	169
Bronchitis	54	97	63	40	45
IX. Krankheiten der Verdauungsorgane	60 - 69	389	213	206	183
darunter Geschwüre des Magens und des Zwölffingerdarms	61	50	18	30	18
Krankheiten der Leber und der Gallenwege	67, 68	186	96	94	75
X. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	70 - 74	184	105	127	88
darunter Nephritis und Nephrose	70	81	45	48	38
Krankheiten der männl. Geschlechts- organe (nichtvenerisch)	72	52	32	47	30
Krankheiten der weibl. Geschlechts- organe (nichtvenerisch)	74	4	5	4	1
XI. Komplikationen der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbetts	75 - 77	17	5	14	6
darunter Fehlgeburt	76	-	-	2	-
Komplikationen der Entbindung und des Wochenbetts	77	12	3	11	3
XII. Krankheiten der Haut und des Zellgewebes	78 - 79	11	4	8	7
XIII. Krankheiten der Knochen und Bewegungsorgane	80 - 82	38	20	30	31
XIV. Angeborene Mißbildungen	83	60	28	34	37
XV. Krankheiten der frühesten Kindheit	84 - 85	250	176	199	180
XVI. Krankheitszeichen (-symptome), mangelhaft be- zeichnete Todesursachen und Altersschwäche	89	587	372	375	364
darunter Altersschwäche ohne Geistesstörung	891	481	301	342	298
Senile, praesenile und arterio- sklerotische Psychosen	892	8	12	14	2
XVII. Unfälle, Vergiftungen und Verletzungen einschl. Selbstmord, Mord und Totschlag	90 - 99	369	221	230	185
darunter Kraftfahrzeugunfälle	90	84	38	57	34
alle sonst. Unfälle	91 - 96	139	115	92	92
Selbstmord	97	116	61	66	44
I. - XVII. Sterbefälle insgesamt		7 003	4 286	4 270	3 548

1) Auf 100 000 männliche bzw. weibliche Personen

im 1. Vierteljahr 1954

Baden - Württemberg								
Zahl der Sterbefälle			auf 100 000 der mittl. Bevölkerung und 1 Jahr			von den Gestorbenen insgesamt starben im Monat		
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	Januar	Februar	März
6	7	8	9	10	11	12	13	14
444	268	176	26,2	33,8	19,5	155	143	146
282	194	88	16,6	24,5	9,7	92	89	101
49	27	22	2,9	3,4	2,4	15	19	15
20	10	10	1,2	1,3	1,1	9	6	5
10	3	7	0,6	0,4	0,7	2	5	3
2	2	-	0,1	0,3	-	1	-	1
3 265	1 559	1 706	192,5	196,8	188,7	1 139	1 003	1 123
2 975	1 412	1 563	175,4	178,2	172,9	1 028	926	1 021
141	87	54	8,3	11,0	5,9	48	41	52
408	224	184	24,1	28,3	20,4	149	129	130
101	36	65	6,0	4,5	7,2	43	25	33
12	4	8	0,7	0,5	0,8	6	4	2
53	21	32	3,1	2,7	3,5	22	11	20
41	22	19	2,4	2,8	2,1	13	18	10
3 230	1 474	1 756	190,4	186,0	194,2	1 090	1 100	1 040
2 978	1 346	1 632	175,5	170,0	180,5	1 005	1 012	961
237	119	118	14,0	15,0	13,0	81	80	76
4 791	2 315	2 476	282,4	292,2	273,8	1 598	1 562	1 631
3 783	1 845	1 938	223,0	233,0	214,3	1 253	1 257	1 273
260	94	166	15,3	11,8	18,4	95	79	86
1 522	755	767	89,7	95,3	84,8	464	469	589
203	77	126	12,0	9,7	13,9	35	59	109
818	396	422	48,2	50,0	46,7	243	265	310
245	125	120	14,5	15,8	13,3	89	75	81
991	540	451	58,4	68,2	49,9	332	303	356
116	93	23	6,8	11,7	2,5	45	36	35
451	223	228	26,6	28,1	25,2	153	129	169
504	320	184	29,7	40,4	20,3	154	179	171
212	101	111	12,5	12,7	12,3	56	81	75
161	161	-	20,3 ¹⁾	20,3	-	55	53	53
14	-	14	1,5 ¹⁾	-	1,5	2	6	6
42	-	42	4,6 ¹⁾	-	4,6	9	13	20
2	-	2	0,2 ¹⁾	-	0,2	-	1	1
29	-	29	3,2 ¹⁾	-	3,2	5	8	16
30	13	17	1,8	1,6	1,9	6	12	12
119	45	74	7,0	5,7	8,2	44	39	36
159	82	77	9,4	10,4	8,5	57	48	54
805	471	334	47,5	59,5	36,9	240	271	294
1 698	749	949	100,1	94,5	105,0	586	553	559
1 422	588	834	83,8	74,2	92,2	465	461	496
36	12	24	2,1	1,5	2,7	11	16	9
1 005	681	324	59,2	85,9	35,8	303	326	376
213	184	29	12,6	23,2	3,2	54	76	83
438	287	151	25,8	36,2	16,7	143	145	150
287	162	125	16,9	20,4	13,8	80	94	113
19 107	9 539	9 568	1 126,3	1 204,1	1 058,1	6 361	6 179	6 567

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 1. Vierteljahr 1954 nach Kreisen

K r e i s e Regierungsbezirke L a n d	Ehe- schlie- Bungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)			Geborenen- über- schuß	
		insgesamt	darunter unehelich		insgesamt	darunter			
						im 1. Lebensjahr	in den er- sten 28 Lb.-Tagen		
Regierungsbezirk Nordwürttemberg									
1. Stuttgart	Stadtkr.	882	1 692	203	31	1 373	56	34	319
2. Heilbronn	"	96	273	33	7	170	13	8	103
3. Ulm	"	153	326	47	4	208	18	7	118
4. Aalen	Landkr.	139	669	52	16	377	25	13	292
5. Backnang	"	112	339	28	4	218	18	13	121
6. Böblingen	"	169	457	43	15	270	20	12	187
7. Crailsheim	"	74	301	30	4	219	13	5	82
8. Eblingen	"	247	625	63	13	391	26	18	234
9. Göppingen	"	246	769	68	15	480	24	17	289
10. Heidenheim	"	131	460	40	9	249	23	11	211
11. Heilbronn	"	185	694	52	18	429	18	12	265
12. Künzelsau	"	26	148	8	2	85	5	2	63
13. Leonberg	"	108	290	17	5	188	11	6	102
14. Ludwigsburg	"	308	859	85	19	543	25	15	316
15. Mergentheim	"	44	207	6	4	127	8	4	80
16. Nürtingen	"	139	487	27	6	304	26	20	183
17. Öhringen	"	53	212	13	2	117	6	4	95
18. Schwäb. Gmünd	"	98	373	39	6	240	13	10	133
19. Schwäb. Hall	"	84	283	28	1	176	6	3	107
20. Ulm	"	105	401	33	6	206	16	10	195
21. Vaihingen	"	90	298	19	6	199	10	7	99
22. Waiblingen	"	222	585	38	15	434	24	16	151
Reg.-Bez. Nordwürttemberg		3 711	10 748	972	208	7 003	404	247	3 745
Regierungsbezirk Nordbaden									
1. Karlsruhe	Stadtkr.	279	730	128	18	600	33	20	130
2. Heidelberg	"	227	412	71	5	285	9	6	127
3. Mannheim	"	443	842	129	29	133	47	34	109
4. Pforzheim	"	97	188	17	1	189	6	5	1
5. Bruchsal	Landkr.	124	534	28	17	297	23	16	237
6. Buchen	"	82	338	17	10	222	16	8	116
7. Heidelberg	"	160	601	48	13	406	27	19	195
8. Karlsruhe	"	218	738	64	16	406	32	18	332
9. Mannheim	"	197	583	47	15	357	23	15	226
10. Mosbach	"	80	298	23	4	152	15	11	146
11. Pforzheim	"	78	225	15	-	189	3	2	36
12. Sinsheim	"	80	389	23	7	213	9	9	176
13. Tauberbischofsheim	"	98	402	19	11	237	19	10	165
Reg.-Bez. Nordbaden		2 163	6 280	629	146	4 286	262	173	1 994

Noch: 3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 1. Vierteljahr 1954 nach Kreisen

K r e i s e Regierungsbezirke L a n d	Ehe- schlie- bungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)			Geborenen- über- schuß	
		insgesamt	darunter unehelich		insgesamt	darunter			
						im 1. Lebensjahr	in den er- sten 28 Tagen		
Regierungsbezirk Südbaden									
1. Freiburg	Stadtkr.	201	463	72	12	375	24	11	88
2. Baden-Baden	"	56	130	17	4	138	6	4	8
3. Bühl	Landkr.	107	425	28	8	247	21	16	178
4. Donaueschingen	"	79	284	27	11	175	11	7	109
5. Emmendingen	"	166	537	54	10	289	25	15	248
6. Freiburg	"	130	379	31	7	217	15	9	162
7. Kehl	"	78	257	21	3	165	14	8	92
8. Konstanz	"	181	553	75	9	410	31	15	143
9. Lahr	"	114	389	51	13	215	14	10	174
10. Lörrach	"	176	576	59	15	334	19	16	242
11. Müllheim	"	86	264	36	7	154	13	10	110
12. Neustadt	"	47	192	24	4	130	6	5	62
13. Offenburg	"	127	469	38	10	259	17	10	210
14. Rastatt	"	149	516	49	4	294	22	16	222
15. Säckingen	"	57	268	25	2	151	12	8	117
16. Stockach	"	53	230	19	1	133	7	6	97
17. Überlingen	"	64	249	27	8	161	16	7	88
18. Villingen	"	81	297	27	9	151	10	5	146
19. Waldshut	"	82	318	26	9	131	9	6	137
20. Wolfach	"	71	223	18	7	141	9	7	82
Reg.-Bez. Südbaden		2 105	7 019	724	153	4 270	301	191	2 749

Regierungsbezirk Südwestfalen-Hohenzollern

1. Balingen	Landkr.	143	410	34	10	244	24	13	166
2. Biberach	"	100	515	36	8	269	19	13	246
3. Calw	"	165	472	48	5	283	19	12	189
4. Ehingen	"	41	208	7	6	104	13	8	104
5. Freudenstadt	"	67	236	22	5	146	10	7	90
6. Hechingen	"	55	228	17	-	164	12	2	64
7. Horb	"	64	186	10	2	126	12	6	60
8. Münsingen	"	40	177	16	7	106	13	7	71
9. Ravensburg	"	112	444	53	8	273	28	19	171
10. Reutlingen	"	198	581	51	11	373	23	16	208
11. Rottweil	"	126	463	35	14	314	24	19	149
12. Saulgau	"	66	347	27	6	206	16	10	141
13. Sigmaringen	"	57	241	18	5	118	5	3	123
14. Tettngang	"	91	310	27	2	141	17	14	169
15. Tübingen	"	134	485	37	8	295	14	4	190
16. Tuttlingen	"	97	300	17	5	191	8	6	109
17. Wangen	"	74	366	34	9	195	19	13	171
Reg.-Bez. Südwestfalen- Hohenzollern		1 630	5 969	489	111	3 548	276	172	2 421
Land Baden-Württemberg		9 609	30 016	2 814	618	19 107	1 243	783	10 909